



Wertpapier Aktuell Nr. 24

Bereich Treasury/Handel

25. Juni 2008

**Nach Portugal, dem Riesen-Spiel, ist das Finale nun das Ziel!
Doch vorher stehen die Türken an, die man beileibe schlagen kann!
Doch fehl am Platz ist Überheblichkeit, denn schnell macht sich der Schluder breit!
So muss die Einstellung stets stimmen, um den Gipfel zu erklimmen!**

DAX	6.572 (6.792)	Nikkei	13.830 (14.453)	Brent Öl (USD/Barrel)	135,87 (129,86)
EuroStoxx 50	3.441 (3.542)	Nasdaq	1.904 (1.973)	EUR/USD	1,5575 (1,5492)
Dow Jones	11.807 (12.160)	TecDax	813 (836)	EUR/CHF	1,6222 (1,6183)

Stand: 11:30 Uhr, in Klammer Werte der Vorwoche

Marktüberblick

Im Vorfeld des großen Verfallstages an den Terminbörsen am Freitag zeigten sich die internationalen Aktienmärkte bereits zu Beginn der **vergangenen Handelswoche** nervös. Doch nicht nur der so genannte „dreifache Hexensabbat“ trug zu Unruhen an den Börsen bei. Es waren auch erneut die üblichen Verdächtigen, welche die Stimmung belasteten. Dazu gehörten die weiterhin schwelende Finanzkrise und der sehr volatile Ölpreis, der immer mal wieder nach oben schießt und damit die Inflationsorgen anfeuert. Abgerundet wurde das trübe Bild zuletzt durch schwache US-Konjunkturdaten, die wenig Gutes für das Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal erahnen lassen. Während die europäischen Aktienmärkte nach guten Zahlen von Goldman Sachs zumindest am Dienstag einen Teil der Vortagesverluste wettmachen konnten, kannten die US-Börsen nur eine Richtung: abwärts. Auch die Aktienwerte in Europa schlossen sich im weiteren Wochenverlauf diesem Trend an. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere am Donnerstag Finanzwerte und die Ölpreisschwankungen. Zunächst drückten die Befürchtungen über weitere Abschreibungen bei der Deutschen Bank, UBS und Credit Suisse auf die Stimmung. Im späten Handel überwogen jedoch positive Impulse, als der Ölpreis zeitweise um mehr als fünf Dollar nachgab. Der Deutsche Aktienindex schloss daraufhin nur noch leicht unter dem Schlussstand vom Mittwoch, während der Dow Jones nahezu unverändert aus dem Handel ging. Die internationalen Standardwerte mussten dann aber am letzten Handelstag der Woche deutliche Kursabschläge hinnehmen. Der Dax ging mit einem Minus von 2,12 Prozent bei 6.578 Punkten aus dem Handel, während der Dow Jones 1,83 Prozent auf 11.843 Zähler abgab. Dominierten kurz nach Handelseröffnung noch die Optimisten, trübte sich das Sentiment im weiteren Handelsverlauf deutlich ein. Grund für die Abschlüge waren unter anderem ein deutlich anziehender Ölpreis sowie neuerliche Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten. Der volatile Handelsverlauf erklärte sich unter anderem durch den dreifachen Hexensabbat, an dem an der Terminbörse Optionen auf Aktien und Indizes sowie Index-Futures verfallen.

Zum **Start in die aktuelle Woche** pendelten die wichtigsten Indizes um das Niveau vom Freitag. Im Mittelpunkt standen dabei erneut Finanzwerte sowie Autotitel. Während der Deutsche Aktienindex mit 0,2 Prozent knapp den Sprung ins Plus schaffte, tendierte die Wall Street leicht schwächer. Für Kursschwankungen sorgte hierzulande der ifo-Index, der im Juni mit einem Wert von 101,3 auf den niedrigsten Stand seit Dezember 2005 abrutschte. Der hohe Ölpreis belaste offenbar die deutschen Unternehmen, ließ das ifo-Institut wissen. In

unterschiedlicher Verfassung zeigten sich die globalen Aktienmärkte auch am gestrigen Dienstag. Während die Wall Street seitwärts tendierte, gaben die europäischen Börsenbarometer deutlich nach. Grund für die schwache Entwicklung waren historische Tiefstände beim Verbrauchervertrauen in Deutschland und den USA. Abgefedert wurden die Kursverluste an der Wall Street jedoch durch die Zugewinne der Finanzwerte. Diese profitierten von Spekulationen, die Fed werde nach dem schwachen Verbrauchervertrauen die Leitzinsen nicht erhöhen.

Der **weitere Wochenverlauf** bleibt spannend. Wichtig ist dabei vor allem der Mittwoch, wenn die US-Notenbank ihre Zinsentscheidung bekannt gibt. Zwar hat Fed-Chef Ben Bernanke der Teuerung den Kampf angesagt und damit längerfristig eine Straffung der Geldpolitik angekündigt, gleichzeitig jedoch ließen Vertreter der Notenbank durchblicken, dass eine Zinserhöhung wegen der Konjunkturflaute jetzt noch nicht auf der Agenda steht. Neue Daten zu US-Hausverkäufen dürften zudem weiteren Aufschluss darüber geben, in welcher Verfassung sich der angeschlagene Immobilienmarkt befindet. Auf Unternehmensseite berichten diese Woche mit Nike und Oracle zwei US-Schwergewichte, die auch auf die Kursentwicklung deutscher Konkurrenten Einfluss nehmen können. Branchenübergreifender Belastungsfaktor dürfte auch in dieser Woche der Ölpreis bleiben.

Technische Analyse – DAX

Nach leichten Zugewinnen zur Handelseröffnung bröckelte der **Deutsche Aktienindex** bereits am gestrigen Vormittag wieder ab. Hierbei markierte er ein neues Bewegungstief im laufenden Abwärtstrend seit Mitte Mai. Im Bereich um 6.440 Punkte kam es zu einem ersten Abflauen des Verkaufsdrucks und der Markt konnte zunächst wieder um rund ein Prozent zulegen. Nach der Veröffentlichung des US-Verbrauchervertrauens, das weit unter den Prognosen lag, ging es erneut steil abwärts, bevor der Dax im Zuge einer klassischen Achterbahnfahrt erneut um rund 90 Punkte nach oben kletterte. Die technische Verfassung des deutschen Leitindex bleibt damit angeschlagen. Bis zum Jahrestief im März vom 6.170 Punkten bleibt mit der Zone um 6.400/6.440 Punkte nur noch eine charttechnische Unterstützung, die ein Abrutschen verhindern könnte. Auf der Oberseite kann hingegen erst bei Überwinden der Marke von 6.710 Punkten von einer Entlastung der aktuellen Situation gesprochen werden.

Unternehmensmeldungen

Adidas: Der Sportartikelhersteller aus Herzogenaurach zieht bereits während der noch laufenden Fußball-Europameisterschaft eine positive Bilanz. Firmenlenker Herbert Hainer erläuterte in Wien, dass 80 Prozent des für 2008 geplanten Fußballumsatzes bereits erreicht sind. Damit wird der Konzern im laufenden Jahr den Umsatz mit Fußballartikeln aus dem WM-Jahr 2006 von 1,2 Mrd. Euro deutlich übertreffen und somit einen neuen Spitzenwert erreichen. Konkret sprach der Vorstand von einer Umsatzsteigerung im zweistelligen Prozentbereich im Segment Fußball. Im Jahr der EM 2004 hatte adidas 800 Mio. Euro mit Trikots und Schuhen umgesetzt. Hainer sieht sein Unternehmen ferner als eindeutigen Gewinner des Turniers. So habe man allein in Deutschland anlässlich der EURO2008 bereits eine Million Fußballtrikots verkauft. Außerdem sieht sich das Unternehmen durch unabhängige Marktstudien bestätigt: Einer Untersuchung der NDP Sports Tracking Europe zufolge hat der Konzern seine Position im Fußballbereich gestärkt und war Ende 2007 in Europa mit einem Marktanteil von 40 Prozent klarer Marktführer in diesem Bereich. Im Vorjahr hatte er 38 Prozent erreicht. Der Firmenchef bezeichnete den Konzern auch insgesamt auf dem richtigen Weg im zweiten Quartal. Zudem bekräftigte er die Prognose für das Gesamtjahr 2008 und geht von einem hohen einstelligen Umsatzplus und einer Gewinnsteigerung von mindestens 15 Prozent aus.

Unternehmenskalender/Wirtschaftsdaten

Auswahl von Terminen vom 25.06. bis 27.06.2008:

Beru	Hauptversammlung	25.06.2008
Nike, Oracle	Quartalszahlen	
Auftragseingänge	EU/USA	
Federal Reserve Ratssitzung	USA	
Öl- und Benzinlagerbestände	USA	
Q-Cells, Klöckner-Werke	Hauptversammlung	26.06.2008
Escada, Micron Technology	Quartalszahlen	
IKB	Bilanzpressekonferenz	
Erstanträge Arbeitslosenhilfe	USA	
Verbraucherpreisindex (Juni)	Deutschland	27.06.2008
Index Wirtschaftsstimmung (Juni)	EU	
Geschäftsklimaindex Eurozone (Juni)	EWU	

Aktuelle Kursübersicht

Die nachfolgende Tabelle enthält nur eine Auswahl von aktuellen Kursen, stellt jedoch keine Empfehlung dar.

Aktie	WKN	Aktueller Kurs	Jahreshoch	Jahrestief	Dividendenrendite Basis 2009(e)	KGV
Adidas	500 340	42,17	51,63	37,88	1,7	11,5
Allianz	840 400	117,99	148,99	105,60	6,0	6,2
Daimler	710 000	42,20	66,61	40,69	6,2	6,6
Deutsche Bank	514 000	58,62	89,80	56,64	7,7	6,2
Deutsche Postbank	800 100	57,62	67,10	46,64	2,2	10,7
Nike	866 993	41,92	44,60	36,64	-	15,0
SAP	716 460	33,39	35,75	28,31	1,9	15,0
Siemens	723 610	73,69	109,96	64,89	2,8	11,6
VW	766 400	181,00	194,00	144,30	1,2	13,9

Stand: 11:35 Uhr

Disclaimer: Dieses Dokument ist durch die Volksbank Pforzheim eG erstellt und zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Diese Broschüre darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden, und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Dieses Dokument ist weder ein Angebot zur Zeichnung noch zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten. Dieses Dokument stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittentin bzw. Wertpapiere durch die Bank dar. Alle hierin enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittentin oder dritter Parteien überein. Die Bank hat die Informationen, auf die sich das Dokument stützt, aus zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend gibt die Bank keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Ausgewogenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Die Bank übernimmt keine Haftung für Verluste, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht und/oder mit der Verteilung/Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieses Dokuments. Dieses Dokument unterliegt dem Urheberrecht der Bank. Zitierungen aus diesem Dokument sind mit Quellenangaben zu versehen. Jede darüber hinausgehende Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Bank. Die Informationen und Meinungen sind datumsbezogen und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.